

apsolut implementiert eSignature Connector for DocuSign für Transportnetzbetreiber terrane**ts** bw



terranets** bw**

Unternehmen:

terrane**ts** bw

Branche:

Gasfernleitungsnetzbetreiber

Mitarbeitende:

ca. 350

Umsatz:

230 Millionen Euro (2023)

Zentrale:

Stuttgart, Deutschland

Website:

[www.terrane**ts**-bw.de](http://www.terranets-bw.de)

HINTERGRUND

Im Rahmen der Umstellung des alten ERP-Systems auf SAP S/4HANA plante terrane**ts** bw, den Signaturprozess zu digitalisieren – mit dem Ziel, die Bearbeitungszeit pro Bestellung spürbar zu verkürzen. Die Projektleitungen Philipp Schulte und Bernd Burgemeister entschieden sich frühzeitig für den apsolut eSignature Connector for DocuSign. Trotzdem rückte das Projekt zunächst in den Hintergrund: Alle verfügbaren internen Ressourcen wurden für das große S/4HANA-Vorhaben gebündelt.

Doch der ursprüngliche Projektverlauf wurde schnell revidiert. Statt zu warten, entschied sich terrane**ts** bw dazu, die Integration des eSignature Connectors sofort mit dem bestehenden ERP-System zu starten – und so wertvolle Ressourcen für das S/4HANA-Projekt freizumachen.

EINSATZ

Dank des apsolut eSignature Connectors for DocuSign ist heute ein vollständig integrierter Signaturprozess zwischen SAP S/4HANA und DocuSign im Einsatz. Der aktuelle Status jedes einzelnen Signiervorgangs lässt sich direkt in S/4HANA nachverfolgen. Gleichzeitig werden Bestellanforderer und Lieferanten automatisch per E-Mail über den jeweiligen Fortschritt informiert – ganz ohne manuelle Zwischenschritte.

Die Freigabe erfolgt dabei nicht nur digital, sondern auch rechtssicher.

EINBETTUNG IN S/4HANA FLEXIBLE WORKFLOW

Das Einholen der Unterschriften in DocuSign ist in den S/4HANA Flexible Workflow für die Bestellung integriert.

Durch diesen Workflow wird die Bestellung im ERP-System erst als ‚freigegeben‘ markiert, wenn alle Unterzeichnenden digital unterschrieben haben. Erst dann wird der Lieferant automatisch informiert.

BUSINESS OUTCOME

Die klickbasierte Signaturfreigabe und die neu gewonnene Transparenz über den Bestellstatus haben die Durchlaufzeiten von Bestellungen spürbar verkürzt.

Laut Philipp Schulte, Einkäufer und Projektleitung bei terrane**ts** bw, bearbeitet das Unternehmen jährlich rund 5.000 Bestellungen. Früher mussten pro Vorgang zwei bis drei Minuten für Rückfragen zum Bearbeitungsstand einkalkuliert werden – per E-Mail oder Telefon.

Heute sind solche Rückfragen zur absoluten Ausnahme geworden. In der Regel wissen alle Beteiligten jederzeit genau, wo eine Bestellung steht. Die dadurch eingesparte Zeit summiert sich auf ein beträchtliches Volumen – und schafft Raum für strategischere Aufgaben im Einkauf.

„*Geht nicht!* – diese Antwort haben wir von apsolut nie gehört. Selbst bei Anforderungen, die zum Teil deutlich außerhalb des Standards lagen, waren unsere Ansprechpersonen jederzeit ad hoc aussagefähig. Dank der schnellen und proaktiven Arbeitsweise konnten wir das Tool gemeinsam nach neun Monaten termingerecht live schalten.“

Philipp Schulte,
Einkäufer & Projektleiter, terrane**ts** bw

